

# Auf zur Lehrstellenbörse

Mitte März findet an vier Standorten die Aargauer Lehrstellenbörse statt. Jugendliche können dort unkompliziert mit Betrieben aus der Region in Kontakt treten.

Anfang März und es hat immer noch nicht geklappt! Jugendliche, die zu diesem Zeitpunkt keine Lehrstelle haben, sind meist in einem Motivationstief. Wichtig ist deshalb, dass sich alle im Berufswahlprozess engagierten Kräfte zusammentun und nochmals Mut machen. Für Lehrpersonen heisst das, dass sie ihre Schülerinnen und Schüler zum Beispiel auf die Lehrstellenbörsen aufmerksam machen und sie zur Anmeldung motivieren. Denn es hat noch viele offene Lehrstellen, im Schnitt sind es rund 1500 im Kanton Aargau. Es ist also noch nicht zu spät.

## Talente von morgen für die Lehrstellen von heute

Um Betriebe und Jugendliche an einen Tisch zu bringen, organisieren die ask! – Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf in Kooperation mit dem AGV und der AIHK die Aargauer Lehrstellenbörse. An den vier ask!-Standorten treffen sich Jugendliche auf Lehrstellensuche und Unternehmen mit offenen Lehrstellen. «Wir möchten, dass sich Jugendliche und Lehrbetriebe ungezwungen kennenlernen können», erklärt Roberto Morandi, Projektleiter der Lehrstellenbörse und Mitglied der Geschäftsleitung von ask!. Die Erfahrung zeigt, dass dieser Ansatz funktioniert. «An der Lehrstellenbörse können die Jugendlichen vielversprechende Kontakte knüpfen», betont er.

## Grosser Nutzen für Jugendliche und Betriebe

Die Lehrstellenbörse ist eine Tischmesse. Die Betriebe sind mit ein bis zwei Personen vor Ort, die mit den Jugendlichen Gespräche führen. Am Anlass selbst werden keine Lehrverträge abgeschlossen. Dennoch gehen weder Jugendliche noch Unternehmen mit leeren Händen nach Hause. Wenn sich im Gespräch herausstellt, dass ein Ju-

gendlicher oder eine Jugendliche zur Lehrstelle passen würde, werden die Kontaktdaten ausgetauscht und das weitere Vorgehen vereinbart. Oft folgt eine Schnupperlehre. Wenn sich beide Parteien sicher sind, steht einer Bewerbung nichts im Weg.

## Kennenlernen vor Ort

Nach der coronabedingten digitalen Börse letztes Jahr hat das Projektteam entschieden, die Lehrstellenbörse 2022 unter Einhaltung der geltenden Schutzmassnahmen wieder physisch durchzuführen. «Ein Teil der Lehrstellensuchenden konnten die Möglichkeiten der digitalen Plattform zu wenig für sich nutzen», erklärt Morandi den Entscheid. «Dieses Jahr möchten wir wieder einen möglichst niederschweligen Zugang bieten.» An der Börse stehen Berufsberatungs-

personen bereit, die informieren, Tipps geben und auf alternative Berufe und Lehrbetriebe hinweisen.

### Lehrstellenbörse 2022

Wo: ask! in Aarau, Baden, Rheinfelden und Wohlen

Datum: Mittwoch, 16. März

Zeit: Aarau und Baden: 9.00 bis 17.00 Uhr, Wohlen: 9.00 bis 13.00 Uhr, Rheinfelden: 13.00 bis 17.00 Uhr

Anmeldung: [www.beratungsdienste.ch/lehrstellenboerse](http://www.beratungsdienste.ch/lehrstellenboerse)

Kosten: Die Teilnahme ist für Jugendliche und Betriebe kostenlos.

Schutzkonzept: Gemäss den aktuellen Bestimmungen.

ANDRINA SAROTT  
Kommunikationsspezialistin ask!



An der Lehrstellenbörse treffen Lehrbetriebe die Talente von morgen.

Bild: ask! / zVg.

# Duftzeitreisen durch 2000 Jahre

Wie roch es bei den Römern und im Mittelalter? Museum Aargau bietet 2022 mit dem Jahresthema «1000 Düfte» sinnliche Geschichtslebnisse für Schulklassen.

Leicht beissender Rauch vom Lagerfeuer der Legionäre, Pulverdampf vom Jagdgewehr oder klösterlicher Weihrauch: Museum Aargau ermöglicht 2022 Duftzeitreisen durch 2000 Jahre Geschichte. Auch Schulklassen erleben an den verschiedenen Museumsstandorten die Vergangenheit für einmal durch die Nase. «Düfte haben uns Menschen schon immer begleitet und fasziniert; sie bieten einen sinnlichen, niederschweligen Zugang zur Geschichte. Und Düfte rufen Erinnerungen wach», sagt Judith Vögele, Gesamtprojektleiterin des Jahresthemas «1000 Düfte» bei Museum Aargau.

## Schulklassen kreieren ihr eigenes Parfum

Auf Schloss Wildegg zum Beispiel schnuppern sich Schülerinnen und Schüler durch 500 Jahre Schlossgeschichte. Im Workshop «Immer der Nase nach» (5. bis 9. Klasse) duftet es in der Schlossküche nach Gesottenem, aus dem Jagdzimmer dringt Pulverdampf und im Salon liegt betörendes Parfum in der Luft. Eine solche Duftzeitreise bietet auch Schloss Hallwyl: Der Workshop «Himmlische Düfte und Pestgestank» (5. bis 12. Klasse) nimmt die Schulklassen mit in die Lebenswelt von vier Familienmitgliedern des Adelsgeschlechts von Hallwyl. Weihrauch weckt Erinnerungen ans Klosterleben, Riechfläschchen an das Leben am Wiener Kaiserhof – und karibische Düfte sogar an exotische Orte. Am Schluss der beiden Workshops kreieren die Schülerinnen und Schüler ihren eigenen Duft und nehmen diesen als Erinnerung im Flacon nach Hause.

## Von der Schloss- zur Duftbibliothek

Die Schlösser Wildegg und Hallwyl bieten 2022 zudem zwei besondere Dufterlebnisse. Anfang Juni verwandelt die Schweizer Parfümeurin Bibi Bigler die Wildegger Schlossbibliothek in eine Duftbibliothek. Im September interpretieren drei internationale Parfümeure ausgewählte Räume auf Schloss Hallwyl mit ihren Duftkreationen. Beide Inszenierungen eignen sich für Schulklassen als Ergänzung zu einem gebuchten Angebot oder für den individuellen Besuch.

## Gerüche aus historischen Kochtöpfen

Auch an weiteren Standorten von Museum Aargau erleben Schulklassen in diesem Jahr Geschichte durch die Nase. Im Schlosshof der Lenzburg wird gekocht wie im Mittelalter (Workshop «Am Feuer», 4. bis 9. Klasse). Auch rund um die Mannschaftsunterkunft des Legionärspfad Vindonissa kitzelt Rauch in der Nase. Schülerinnen und Schüler

lernen hier, wie die Römer gekocht und gegessen haben. Im Vindonissa Museum in Brugg lernen Schulklassen auf einer Tour durch den römischen Garten duftende Kräuter und weitere historische Pflanzen kennen.

### Vergünstigungen für Schulen

Museum Aargau bietet vergünstigte Eintrittspreise für Schulen. Aargauer Schulen erhalten zudem 50 Prozent Ermässigung auf Anreise, Eintritt und Vermittlungsangebot (Impulskredit «Kultur macht Schule»). Schulen ausserhalb des Kantons können zudem ausgewählte Führungen und Workshops kostenlos buchen (inkl. kostenlosem Museumseintritt), dies im Rahmen der Aktion «Eingeladen» des Kantons Aargau. Die Aktion läuft bis 31. Juli.

Informationen und Buchung:  
[www.museumaargau.ch](http://www.museumaargau.ch)

PASCAL MEIER  
Marketing & Kommunikation,  
Museum Aargau



Foto: Museum Aargau / Pascal Meier

Museum Aargau bietet für Schulklassen Geschichtserlebnisse aus 2000 Jahren.